

Per Kutsche zur Wasserburg

2. Burgenfahrt des FSC Hubertushof mit 27 Historischen- und Stilkutschen



Foto: Sabine Dedek - Blickpunkt

Einen Vis á Vis Nachbau fährt Tanja Klapproth aus Meckenheim.

Swisttal (ine). Sie heißen Phaeton, Jagdbreak, Glaslandauer oder Doktorwagen und sind echte "Hingucker". Die 27 Teilnehmer der 2. Burgenfahrt des FSC Hubertushof e.V. präsentierten ihre historischen Kutschen oder Stilkutschen den zahlreichen Schaulustigen, die sich auf der 25 Kilometer langen Strecke entlang der Swisttaler Wasserburgenroute eingefunden hatten. Von der Reitanlage Gut Hohn ging die idyllische Tour über Burg Morenhoven, Burg Peppenhoven,

Schloss Miel und Gut Capellen. Natürlich gab es an allen Haltepunkten Erklärungen zu den Gespannen, die stilecht vom Pferd über die Kutsche bis hin zu Fahrer und Begleiter der Epoche entsprechend ausgestattet waren. Für die Zuschauer war das wie Geschichtsunterricht zum Anfassen - mal aus einer anderen Perspektive. Land- oder Stadtanspannung, grauer oder schwarzer Zylinder? Die Teilnehmer präsentierten ihre historischen Kutschen oder Stilkutschen aber nicht nur zahlreichen Schaulustigen. Bevor es zur gemütlichen Ausfahrt ging, wurde auf der Reitanlage Gut Hohn eine Gespannbewertung von dem renommierten Experten für Traditionsfahren, Toni Bauer, vorgenommen. Dabei wurde nicht nur die Kutsche genau begutachtet. Ebenso wichtig war die zur Epoche passende Kleidung der Fahrer und Begleiter und die richtigen Pferde. Wurde das Fahrzeug ursprünglich vom Diener oder vom Herrn gelenkt? Toni Bauer achtete bei der Beurteilung auf die historische Besonderheit der Kutsche und gab den Besitzern auch manchen Tipp. Zum Abschluss bekamen alle Teilnehmer bei der Rückkehr auf Gut Hohn vom FSC Hubertushof noch kleine Erinnerungen an einen wunderschönen Tag.

Empfehlen

Letzte Änderung: Dienstag, 17.05.2011 16:00 Uhr